

Bedenke bei Deinem Verhalten am Praktikumsplatz: Du bist Gast im Betrieb! Der Betrieb musste Dich nicht nehmen und muss Dich nicht behalten!

Wie von den Arbeitnehmern werden von Dir Pünktlichkeit, Ordnung, Sauberkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit erwartet. Die im Betrieb gültige Betriebsordnung gilt auch für Dich. Im Interesse der eigenen Sicherheit solltest Du ggfs. Gebots- und Verbotsschilder und die für den Betrieb geltenden Unfallschutzvorschriften genau beachten.

Es könnte sein, dass Du während Deiner Arbeit Anweisungen bekommst, deren Sinn Du nicht verstehst. Manchmal wird keine Zeit sein, jede einzelne Anweisung ausführlich zu begründen. Meckern und Besserwisserei sind wenig hilfreich. Kritik solltest Du gegenüber dem Betreuungslehrer oder im Praktikumsbericht äußern.

Sei achtsam in der Bedienung von Maschinen! Schäden, die Du im Umgang mit ihnen – vielleicht aus Unkenntnis – verursachst, sind Kosten, die der Betrieb zu tragen hat.

Noch sensibler ist Dein Verhalten gegenüber Mitarbeitern oder Kunden einzuordnen. Hier sind grundsätzlich eher Zurückhaltung und Höflichkeit geboten.

Viele Betriebe erwarten, dass Du Betriebsinterna und Personaldaten, von denen Du im Praktikum erfährst, vertraulich behandelst. In besonderen Fällen wirst Du eine entsprechende Verpflichtungserklärung unterschreiben müssen.

Wer sich ungerecht oder gar schlecht behandelt fühlt, sollte sich zunächst fragen, ob es am eigenen Verhalten liegen könnte. Bei wirklichen Konflikten wendest Du Dich an Deinen Betreuungslehrer oder SEI.

Solltest Du während des Praktikums erkranken, verständige stets telefonisch Betrieb *und* Schule!

Schließlich: Das Praktikum vermittelt Dir einen umfangreicheren Einblick in die Arbeitswelt. Welchen Erfahrungsgewinn Du hast, hängt zum großen Teil von Dir selbst ab, von Deiner Einstellung zu diesem Praktikum und von der persönlichen Reflexion der betrieblichen Abläufe und eigenen Tätigkeiten.